



Strahlende Kinderaugen: Die Protagonisten der Aktion „Pferde für unsere Kinder“ hatten gestern allen Grund zur Freude. Die neuen Holzpferde müssen sie nun pflegen. Auf diese Weise sollen sie Verantwortungsbewusstsein lernen. Fotos (2): Timo Karl

Spaß an der Verantwortung

BAD BERLEBURG Aktion „Pferde für unsere Kinder“ sorgt für große Freude

Die pädagogisch wertvollen Dimensionen des Projektes sind äußerst vielseitig.

tika ■ Lange überlegen musste sie nicht. „Pferde sind mein Leben, deshalb habe ich sofort zugesagt, die Rolle als Botschafterin zu übernehmen“, erzählte Nathalie Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Die passionierte Dressurreiterin und Bronzemedailien-Gewinnerin bei den Olympischen Spielen 2008 beteiligte sich sofort an der Aktion „Pferde für unsere Kinder“ – ein Projekt, dass in seiner Tragweite äußerst facettenreich ist.

In der Reithalle der Prinzessin auf dem Schlossberg in Bad Berleburg streichelten, striegelten und ritten die Kinder gestern morgen ihre neuen Vierbeiner. Die Akteure aus den Kindertagesstätten Laubfrosch, Regenbogen und Senfkorn sowie aus dem Kindergarten Pustebume in der Odebornstadt waren begeistert von ihren

neuen Haustieren, obgleich diese hölzern waren. Denn die Aktion „Pferde für unsere Kinder“ stattet derzeit bundesweit sowie in Österreich und der Schweiz Kindergärten mit Holzpferden aus, um die sich die Kinder dann kümmern müssen.

Dies gilt seit gestern auch für die vier Einrichtungen in Bad Berleburg, die jeweils ein Pferd sowie einen Koffer mit Bürste, Striegel, Malbüchern und Informationen rund ums Pferd erhielten. „Diese Initiative gibt es seit sechs Monaten. Fünf Initiatoren haben dafür gesorgt, die Aktion auf ein breites Fundament zu stellen“, erklärte Frank R. Henning, der einer der Projektträger ist. „Und wie man sieht“, richtete er den Blick auf die Kinder, „haben die Kinder Spaß“.

Ins Leben gerufen hatten der Wuppertaler und seine Mitstreiter das Projekt als Reaktion auf eine Umfrage unter Sieben- bis 13-Jährigen, laut der unter anderem 30 Prozent der Befragten angegeben hatten, dass Kühe lila sind. „Gerade Großstadtkinder sehen keine andere Kuh als die einer Schokoladenmarke in der Werbung“, er-

klärte Frank R. Henning. Als er – selbst passionierter Liebhaber des Pferdesports – dann auch noch las, dass gerade einmal ein Prozent der Befragten angegeben hatte, dass Pferde ihre Lieblingstiere seien, reichte es. Und das war Grund genug, das Projekt ins Leben zu rufen.

„Reiten ist ein Kulturgut, hat einen therapeutischen Zweck und vermittelt das Liebhaben. Werte, die wir den Kindern ebenso näher bringen wollen, wie die Tiere selbst“, erklärte der Mit-Initiator, der mit dem Projekt insgesamt 10 000 Holzpferde verteilen will. Verbunden mit der Übergabe ist dann meist auch ein Blick hinter die Kulissen eines Reitstalls, gestern etwa in dem auf dem Schlossberg.

„Die Kinder sollen sehen, wo die Pferde wohnen“, erklärte Frank R. Henning, der in einem dritten Schritt bundesweit lebendige Tiere als „Schulpferde“ unterbringen will – etwa im Rahmen von AG oder Projektgruppen an Schulen. Dafür könnten etwa Vereine mit ins Boot geholt werden. Denn das Projekt beinhaltet noch eine weitere soziale Komponente, die die Kinder der vier Einrichtungen in Bad Berleburg nun frühzeitig vermittelt bekommen: Verantwortungsbewusstsein. Die Holzpferde sollen sie künftig in Gruppen abwechselnd pflegen, damit die Tiere nicht verstauben oder dreckig sind.

„Die Kinder sollen Verantwortung lernen, sie sollen lernen, das Pferd zu pflegen, weil es ansonsten irgendwann nicht mehr schön aussieht“, erklärte Rosemarie Polensky von der Kindertagesstätte Regenbogen im Herrengarten. Die Einrichtung legt Wert auf Erlebnisse in der Natur. „Wir sind mit den Kindern oft draußen im Freien, das passt gewissermaßen zusammen“, erklärte Rosemarie Polensky. Eines aber stand über dem pädagogischen Wert der Holzpferde. „Ich hoffe, ihr habt ganz viel Spaß damit“, rief Prinzessin Nathalie den Kindern zu. Die waren längst damit beschäftigt, die hölzernen Vierbeiner zu büsten, die striegelten und zu reiten. Und darüber nachzudenken, an welchen Plätzen in ihrer Kindertagesstätten die neuen Haustiere unterkommen sollen.



Prinzessin Nathalie beantwortete den Kindern alle Fragen rund ums Pferd und war mit größerer Begeisterung für die Aktion dabei.